

GÖPEL electronic forciert LAN-basierende High-Speed Programmierung massiver Flash Images

GÖPEL electronic, weltweit führender Lieferant von JTAG/Boundary-Scan-Systemen, gibt die Markteinführung eines speziellen LAN-Server-Features für die Hardware-Plattform SCANFLEX® bekannt. Die neue Option ermöglicht den Einsatz eines vorkonfektionierten GBit-LAN-Interfaces zum High-Speed Transfer massiver Flash Images bis in den GBit-Bereich zur In-System-Programmierung ohne zusätzliche Komponenten. Dadurch kann mit der gleichen Hardware-Plattform sowohl der funktionale Test des Interfaces erfolgen als auch eine High-Speed Datenübertragung realisiert werden. Die Einsatzvorteile der neuen Technik liegen vor allem im verbesserten Durchsatz in der Produktion bei gleichzeitigem reduziertem gerätetechnischen Aufwand.

„Die Größe der zu programmierenden Flash-Speicher wächst kontinuierlich, wodurch bisher verwendete traditionelle JTAG-Techniken zunehmend an ihre Leistungsgrenzen gelangen. Hierfür bieten wir jetzt eine integrationsfähige und parallelisierbare Lösung auf Basis einer vereinheitlichten Plattform“, freut sich Thomas Wenzel, Geschäftsführer der Boundary Scan Division bei GÖPEL electronic. „In Verbindung mit unserer innovativen VarioTAP®-Technologie zur Prozessor-Emulation können die Anwender die Vorteile einer JTAG-basierenden Target-Initialisierung mit der Effizienz von High-Speed Flash Image Downloads kombinieren, was bei der Programmierung Zeit und Kosten spart“.

Als GBit-Interface seitens SCANFLEX® agieren sogenannte Bus Access Cables (BAC) vom Typ BAC9305-LAN1G, welche sowohl den funktionalen Test als auch den High-Speed Datentransfer unterstützen. SCANFLEX® ist eine modulare JTAG/Boundary-Scan-Plattform und wird von einem zentralen Controller gesteuert. Sie bietet optimale Integrationseigenschaften in andere Testsysteme wie In-Circuit-Tester (ICT), Flying Probe Tester (FPT) oder Functional Tester (FCT), wodurch verschiedenste Test- und Programmierstrategien nahtlos miteinander kombiniert werden können.

Die VarioTAP®-Technologie zur Prozessor-Emulation transformiert einen vorhandenen Prozessor über den standardmäßigen Debug-Port in einen nativen Design-embedded Test- und Programmier-Controller und kann in diesem Zusammenhang auch sämtliche Schnittstellen initialisieren. Diese Fähigkeiten werden beim Einsatz des SCANFLEX®-integrierten LAN-Servers ausgenutzt, um eine Peer-to-Peer-Verbindung aufzubauen. Das Verfahren benötigt keine spezielle Firmware, kommt ohne jegliches Booting des Targets aus und ist voll parallelisierbar. Die Größe der Flash Images unterliegt dabei prinzipiell keinen Restriktionen.

Über GÖPEL electronic:

GÖPEL electronic ist ein führender Anbieter von innovativen elektrischen und optischen Test- und Inspektionssystemen und Marktführer im Bereich der professionellen JTAG/Boundary Lösungen. Das Unternehmen beschäftigt derzeit ca. 170 Mitarbeiter, wobei in das weltweite Distributions- und Servicenetz über 300 weitere Spezialisten eingebunden sind.

Gegründet 1991 mit Hauptsitz in Jena/Thüringen erzielte GÖPEL electronic im Jahr 2010 einen Umsatz von etwa 22 Millionen Euro. Die Firma ist seit 1996 ununterbrochen ISO9001 zertifiziert und wurde im Rahmen des TOP-JOB Programms als eines der 100 besten mittelständischen Unternehmen Deutschlands ausgezeichnet. Die Produkte der Firma gewannen in den letzten Jahren mehrere begehrte Auszeichnungen und werden bereits bei sechs von zehn der jeweils führenden Firmen auf den Gebieten Telekommunikation, Automotive, Luft- und Raumfahrt, Industriesteuerungen, Medizintechnik und anderen mit wachsendem Erfolg eingesetzt. Zusätzliche Informationen zum GÖPEL electronic und seinen Produkten sind im Internet unter <http://www.goepel.com> zu finden.

Pressekontakt:

GÖPEL electronic GmbH
Stefan Meißner
Göschwitzer Straße 58/60
07745 Jena

Tel.: 03641-6896-739
Fax: 03641-6896-944
E-Mail: presse@goepel.com
Internet: www.goepel.com